

[welt]blick



Neues aus der Notfallpädagogik

**Freunde der
Erziehungskunst
Rudolf Steiners**

www.freunde-waldorf.de

Die Freunde der Erziehungskunst Rudolf Steiners e.V. sind ein gemeinnütziger Verein, der sich 1971 mit dem Ziel Waldorfschulen und -kindergärten, heilpädagogische Einrichtungen und soziale Projekte weltweit zu fördern, gegründet hat. Bis heute konnten über die Freunde mehr als 600 Einrichtungen weltweit durch private und öffentliche Zuwendungen gefördert werden. 1993 wurde der Verein anerkannter Träger für internationale Freiwilligendienste. Mit Aussetzen der Wehrpflicht kam 2011 der Bereich der Inlandsfreiwilligendienste hinzu. Seither werden jährlich über 1600 (junge) Menschen während ihres Freiwilligendienstes betreut. Seit 2012 erweiterten sich die Freiwilligendienste um das sogenannte „Incoming“. Dieser Bereich ermöglicht jungen Erwachsenen, die ihren ständigen Wohnsitz außerhalb Deutschlands haben, einen Freiwilligendienst in Deutschland zu absolvieren. Als drittes Arbeitsfeld des Vereins entstand 2006 die Notfallpädagogik. Diese kümmert sich um psychotraumatisierte Kinder und Jugendliche in Kriegs- und Katastrophengebieten.



BLICK IN DIE WELT

Mit etwa 100 Kindern stehen sie in einem großen Kreis eines Child Friendly Spaces im Chamishko-Camp in Zakho. Sie singen, malen und tanzen: Pädagogische Trauma-Arbeit auf Grundlage der Waldorfpädagogik. Janda und Newar sind 12 Jahre alt. Um ihrer Versklavung zu entgehen, mussten sie 2014 mit ihren Familien vor dem Terror des Islamischen Staates aus dem Sindschar fliehen. „Hier sind wir gerne; hier treffen wir unsere Freunde; hier fühlen wir uns wieder sicher und geborgen!“



04

FLUCHT VOR DER KRISE IN VENEZUELA

Ein Interview mit dem Notfallpädagogen Reinaldo Nascimento über die Lage der venezolanischen Flüchtlinge in Brasilien04



06

SCHNELLE HILFE VOR ORT

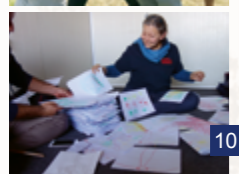
„Notfallpädagogik ohne Grenzen“ mit weltweiten Partnern06



08

HEFTIGE BUSCHBRÄNDE VERWÜSTEN TEILE VON OVERBERG

Notfallpädagogische Intervention in der Region Overberg in Südafrika08



10

GESICHTER DER NOTFALLPÄDAGOGIK

Einsatzmitglieder berichten von ihren Erfahrungen und bewegendsten Erlebnissen10



12

GEFLÜCHTETER IST NICHT GLEICH GEFLÜCHTETER

Projekt ankommen_weiterkommen bietet individuelle Hilfen in Karlsruhe12



14

AUS DER NOTFALLPÄDAGOGIK

Notfallpädagogische Weiterbildungen13

RASTRELLI CELLO QUARTETT

Benefizkonzert zugunsten der Notfallpädagogik14

Impressum

Anschrift der Redaktion:
Freunde der Erziehungskunst
Rudolf Steiners e.V.
Abteilung Notfallpädagogik
Parzivalstr. 2b, 76139 Karlsruhe
Tel. +49 (0)721 20111-132
Fax +49(0)721 20111-180
E-Mail: nfp.spenden@freunde-waldorf.de
www.freunde-waldorf.de/notfallpaedagogik

Redaktion:
Gunhild Daecke

Lektorat:
Reta Lüscher-Rieger
Stefan Friedl

Layout:
Viktoria Holzheimer
info@holzheimerdesign.de

Fotos:
Freunde der Erziehungskunst
Rudolf Steiners e.V.,
Irak: Karam Tapani

Bild Titelseite/Rückseite:
Spielplatz, Camp in Kurdistan-Irak/
Notfallpädagogische Gruppe Mexiko

Druckerei:
Stober GmbH
Druckerei und Verlag, Eggenstein

Auflage: 4.000

Traumatisierte Kinder und Jugendliche benötigen zur Verarbeitung ihrer Extremstresserfahrungen Orte der Sicherheit und Geborgenheit. Nur wenn sich Traumatisierte sicher fühlen, kann sich ihre Schockstarre lösen und ein Entspannungszustand eintreten. Inmitten der nordirakischen Flüchtlingslager Bersive I und II sowie im Chamishko-Camp konnten mit drei Child Friendly Spaces für etwa 650 Kinder solche sicheren Orte errichtet werden.

Die notfall- und traumapädagogische Arbeit der Freunde der Erziehungskunst Rudolf Steiners mit kriegstraumatisierten Flüchtlingskindern in der autonomen Region Kurdistan-Irak begann im November 2013 in Folge der verheerenden Bürgerkriegsereignisse in Syrien. Im Jahre 2014 fielen dann die Milizen des IS in das Sindschargebiet ein. Das Terrorregime des IS-Kalifats zog die Vertreibung und Ermordung unzähliger Menschen nach sich. Besonders betroffen war die Religionsgemeinschaft der Jesiden. Viele flüchteten in die Auffanglager entlang der syrisch-nordirakischen Grenze. Aus den anfänglichen notfallpädagogischen Akuteinsätzen entwickelten sich schon bald fortdauernde traumapädagogische Projekte für Kinder, Eltern und Lehrkräfte in den Flüchtlingscamps.

Bis heute konnten in über 22 Einsätzen Tausenden Kindern notfallpädagogische Soforthilfe geleistet und nachhaltige traumapädagogische Projekte installiert werden. Hierzu wurden in einem dreijährigen Ausbildungsgang lokale Fachkräfte ausgebildet und ein ira-

kisches Notfallteam aufgebaut. Ausbildungskurse für Studierende der Universität Dohuk ergänzen dies. Zur Koordination der vielfältigen Aktivitäten wurde im Januar 2015 ein Regionalbüro in Dohuk eröffnet, das inzwischen sowohl von der Regierung der autonomen Region Kurdistan-Irak, als auch von der Zentralregierung in Bagdad akkreditiert wurde.

Die Notfallpädagogik steht auch im Nordirak erst am Anfang ihrer Entwicklung. Geplant ist, die Konzeption des sicheren Ortes in die staatliche Erzieher- und Lehrerausbildung zu integrieren und hierzu einen traumaorientierten Modellkindergarten in einem Flüchtlingscamp zu errichten. Darüber hinaus sind die Ausdehnung der notfall- und traumapädagogischen Aktivitäten in die Sindscharregion und die Errichtung eines Child Friendly Spaces in Kooperation mit einem Krankenhaus in Mossul vorgesehen, deren Fachpersonal bereits traumapädagogisch fortgebildet wurde.

Ich möchte mich herzlich bedanken bei allen Spender*innen, die Notfallpädagogik möglich machen. Herzlich gedankt werden muss aber auch den vielen internationalen und lokalen notfallpädagogischen Fachkräften, die durch ihre Einsatzbereitschaft, Erfahrung und Hilfsbereitschaft dazu beitragen, dass die tägliche Arbeit vor Ort möglich ist und sich laufend weiterentwickelt.

Bernd Ruf

Geschäftsführender Vorstand
Freunde der Erziehungskunst Rudolf Steiners e.V.



FLUCHT VOR DER KRISE IN VENEZUELA

Ein Interview mit dem Notfallpädagogen Reinaldo Nascimento über die Lage der venezolanischen Flüchtlinge in Brasilien



Reinaldo Nascimento
Leitung Notfallpädagogik
Brasilien

Wegen der politischen und wirtschaftlichen Krise in Venezuela fliehen hunderttausende Venezolaner in die Nachbarländer. Die ärmsten Flüchtlinge stranden im Norden Brasiliens. Das bringt Probleme mit sich. Die Notfallpädagogik der Freunde der Erziehungskunst hat sich ein Bild von der Lage gemacht, erste Trainings vor Ort durchgeführt und bereitet derzeit einen Akuteinsatz vor.

Warum fliehen die Menschen aus Venezuela in das benachbarte Brasilien?

Seit Jahren herrscht massives Chaos in Venezuela. Starke Inflation und hohe Kriminalität sowie Hunger, Wassermangel, unzuverlässige Stromversorgung und fehlende Medikamente erschweren das Leben in Venezuela zunehmend. Die aktuelle politische Unsicherheit verschärft die Situation dramatisch. 2,3 Millionen Menschen haben in den letzten Jahren das Land verlassen und es werden immer mehr.

Wo sind Sie mit der Notfallpädagogik tätig?

Wir sind in der Stadt Boa Vista tätig, wo die meisten venezolanischen Flüchtlinge ankommen. Boa Vista ist die Hauptstadt von Roraima, einem kleinen und abgelegenen Bundesstaat im äußersten Norden Brasiliens. Es gibt keine Straßenverbindung zum Rest des Landes, nur nach Manaus und dorthin sind es 800 Kilometer mitten durch den Urwald. Wir arbeiten mit lokalen NGOs und internationalen Organisationen wie UNICEF oder UNFPA (United Nations Population Fund) zusammen. Bei der Exploration konnten wir mit 150 Menschen (Lehrer*innen, Erzieher*innen, Sozialarbeiter*innen, Psycholog*innen, etc.) arbeiten, die für ca. 6.000 Flüchtlinge zuständig sind.



01

Wie ist die Situation der Flüchtlinge?

Brasilien hat bis jetzt 103.000 Flüchtlinge aus Venezuela aufgenommen. Es wird erwartet, dass weitere 100.000 in diesem Jahr das Nachbarland erreichen werden. ACNUR/UNHCR hat Zelte für die Flüchtlinge errichtet und Sporthallen bereitgestellt, in denen die ankommenden Menschen untergebracht werden. Aktuell sind das 6.000 Flüchtlinge. Unter ihnen leben 1.000 Indigene, die in den Sporthallen wohnen. Sie schlafen dort in Hängematten und kochen ihr Essen selbst, was in ihrer Kultur von großer Bedeutung ist. Für die anderen Flüchtlinge wird das



02



03

Essen zentral zubereitet. Es ist sehr heiß in Boa Vista. Hier wechselt sich sengende Hitze mit tropischen Gewittern ab, die ganze Straßenzüge unter Wasser setzen. Die Stadt ist abwechselnd heiß und staubig, dann schwül, nass und verschlammt. Und trotzdem sagen die Menschen, es gehe ihnen hier besser als in Venezuela.

Wie kann Notfallpädagogik hier helfen?

Mit der Notfallpädagogik arbeiten wir besonders in den Aufnahmezentren des Flüchtlingslagers. Hier kommen die Familien an, voller Verunsicherung und Angst. Neben der direkten Akutversorgung von Kindern, arbeiten wir mit lokalen und internationalen Fachkräften und sprechen mit ihnen über die Entstehung, den Verlauf und die möglichen Folgen einer Psychotrauma-

tisierung und führen sie in die notfallpädagogischen Methoden im Umgang mit traumatischem Verhalten bei Kindern und Jugendlichen ein. ■



04

- 01 Weiterbildung für lokale Helfer*innen
- 02 Schwungtuch-Spiele mit Kindern und Mitarbeiter*innen der Initiative „Busca Ativa Escolar“
- 03 Momente der Freude für die Kinder in den Flüchtlingslagern von Boa Vista
- 04 Notfallpädagogik-Gruppe Brasilien

SCHNELLE HILFE VOR ORT

„Notfallpädagogik ohne Grenzen“ mit weltweiten Partnern

Als humanitäre pädagogische Organisation setzt sich die Notfallpädagogik der Freunde der Erziehungskunst Rudolf Steiners e.V für eine schnelle psychosoziale Versorgung von traumatisierten Kindern und Jugendlichen in Kriegs- und Katastrophengebieten ein.

Seit Beginn der Notfallpädagogik vor über zehn Jahren, arbeiten die Freunde der Erziehungskunst kontinuierlich daran, ein weltweites notfallpädagogisches Netzwerk aufzubauen und zu festigen. Inzwischen wurden in 22 Ländern Teams im Bereich der Notfall- und Traumapädagogik ausgebildet und etabliert, die im Krisenfall schnelle, unbürokratische und vor allem nachhaltige pädagogische Erste Hilfe leisten können. Diese Länder-teams haben sich zu einem internationalen Verbund zusammengeschlossen, der „Notfallpädagogik ohne Grenzen“ möglich machen möchte. Die Zusammenarbeit beruht auf gemeinsamen Grundsätzen, denen sich alle Mitglieder verpflichtet fühlen. Ziel ist es, Kinder und Jugendliche bei der Verarbeitung ihrer traumatischen Erfahrung zu unterstützen und dadurch Trauma-Folgestörungen abzuwenden.

Gemeinsam schneller helfen

Wie wichtig dieses internationale Netzwerk ist, zeigt sich unter anderem am Beispiel der notfallpädagogischen Arbeit in Mittelamerika. Tausende Menschen fliehen weiterhin aus Ländern wie Guatemala, El Salvador oder Honduras nach Mexiko, um in die USA zu gelangen. Unter ihnen befinden sich zahlreiche Kinder und Jugendliche, die sowohl in ihren Herkunftsländern als auch im Transit- und Ankunftsland Mexiko traumatischen Erfahrungen ausgesetzt sind. Kriminalität, Armut, Gewalt, sexuelle Übergriffe oder Perspektivlosigkeit bestimmen ihren Alltag und

diese schrecklichen Erfahrungen verankern sich tief in der Seele. In Mexiko-Stadt kommen viele der Migrant*innen notdürftig in provisorischen Unterkünften unter.

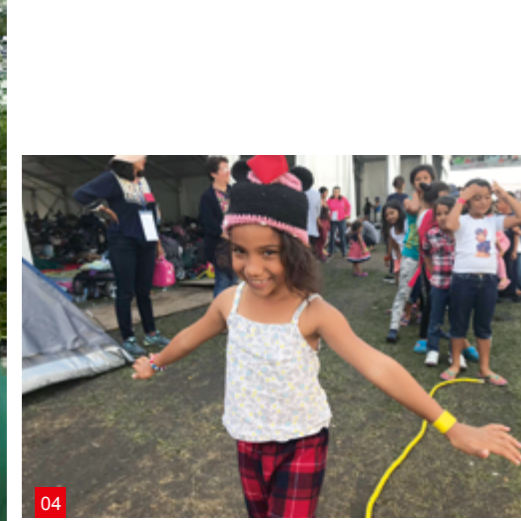
Seit Januar dieses Jahres führt dort ein lokales Notfallpädagogik-Team notfall- und traumapädagogische Interventionen durch. Mithilfe bewegungstherapeutischer Ansätze und altersgerechter Angebote aus den Bereichen der Erlebnispädagogik, Musik- und Maltherapie, werden die Kinder psychosozial unterstützt. Trotz der notdürftigen Unterbringung und der täglichen Unsicherheit und Angst, werden dadurch Momente der Freude geschaffen und Verarbeitungsprozesse angeregt.



02



03



04



05

„Einer der vierjährigen Jungen ist uns aufgrund seines aggressiven Verhaltens von Anfang an aufgefallen. Später erzählte uns sein Vater die Geschichte der Flucht und Ankunft in Mexiko. Die Familie sah sich viel Gewalt ausgesetzt, vor allem der kleine Juan wurde oft geschlagen. Wir konnten beobachten, wie er im Laufe der notfall- und traumapädagogischen Arbeit ruhiger wurde und wieder Freude am Spielen mit anderen Kindern gewann“, erzählt uns die Landeskoordinatorin der Notfallpädagogik-Gruppe Mexiko.

Das lokale Team hatte sich bereits im September 2017 während eines notfallpädagogischen Einsatzes der Freunde der Erziehungskunst nach dem verheerenden Erdbeben gebildet. Seitdem wurde es fortlaufend von Expert*innen aus Deutschland und nationalen Fach-

kräften in Theorie und Praxis der Notfall- und Traumapädagogik weitergebildet. Im November 2018 konnte direkt im Anschluss an die dritte Fortbildungseinheit eine Intervention im Stadion von Palillo in Mexiko-Stadt durchgeführt werden. Über 2.000 Migrant*innen waren dort untergebracht, darunter zahlreiche Kinder unter 10 Jahren.

Aus den Einsätzen und Schulungen der vergangenen Jahre hat sich eine dauerhafte und nachhaltige Arbeit vor Ort entwickelt, die nun selbstständig durch das nationale Team in Mexiko fortgeführt werden kann. „Notfallpädagogik ohne Grenzen“ setzt somit neben der internationalen Akuthilfe für Kinder in Krisengebieten insbesondere auch auf die Hilfe aus eigener Hand durch die Menschen vor Ort.

01 Altersgerechte Spiele lassen auch die Jüngsten teilnehmen

02 Notfallpädagogische Akut-Intervention im Stadion Palillo, November 2018

03 Nachhaltige Hilfe: Die mexikanische Notfallpädagogik-Gruppe ist seit Januar regelmäßig aktiv

04 Ein Lächeln schenken, mitten im Chaos der Aufnahmelager

05 Kunst hilft, Gefühle auch ohne Worte auszudrücken

weltweit



Bonnie Berendes
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
für Notfallpädagogik



01

HEFTIGE BUSCHBRÄNDE VERWÜSTEN TEILE VON OVERBERG

Nicole Sparks, Kindergärtnerin an der Michael Oak Waldorfschule, berichtet von der notfallpädagogischen Intervention in Südafrika



Nicole Sparks
Kindergärtnerin an der Michael Oak Waldorfschule, Südafrika

Bei den jüngsten Bränden im südafrikanischen Overberg wurden große Teile von Betty's Bay, Pringle Bay und Hermanus zerstört. Die Menschen haben ihr Eigentum und die Tierwelt hat ihren Lebensraum verloren. Bergrücken sind völlig verbrannt. Das Feuer, das mehr als zwei Wochen anhielt, hat eine Gemeinschaft traumatisiert und mit Angst und Wut erfüllt.

Am 11. Januar 2019 zerstörte ein gigantisches Feuer große Teile des Geländes der Hermanus Camphill Hof Gemeinschaft und der Camphill Schule. Alle Bewohner*innen, Student*innen und Mitarbeiter*innen sowie die 20 jungen Menschen, die derzeit über die Freunde der Erziehungskunst Rudolf Steiners e.V. einen Freiwilligendienst im Ausland absolvieren, konnten in Sicherheit gebracht werden und waren körperlich unversehrt. Wie auf wundersame Weise wurden alle Häuser der Einrichtung von den Flammen verschont mit Ausnahme der Scheunen. Die deutschen Notfallpädagogen Bernd Ruf und Lukas Mall flogen nach Südafrika, um die lokalen Partner*innen bei der Betreuung der Betroffenen zu unterstützen.

Die erste eintägige Intervention fand mit den deutschen Freiwilligen statt. Einige dieser jungen Menschen berichteten von traumabedingten Reaktionen wie Einschlafstörungen, extremer Sensibilität auf Gerüche und Schreckhaftigkeit. Die Freiwilligen hatten den Dorfbewohner*innen geholfen, dem Feuer zu entkommen und sich in Sicherheit zu bringen. Ohne ihren schnellen und mutigen Einsatz hätten viele Dorfbewohner*innen schwer verletzt werden können.

Ein lokales Team von ehrenamtlichen Notfallpädagog*innen aus der Kapregion und Johannesburg schloss sich den deutschen Helfern in Hermanus an und knüpfte Kontakte zu lokalen Schulen und Organisationen.

„Wir riefen Schwester Regen und sie kam“

Drei der teilnehmenden Kinder hatten durch den Brand ihr Zuhause verloren. Die Kreisspiele, die musik- und maltherapeutischen Übungen, das Geschichtenerzählen und die Vertrauensspiele hatten auch auf sie eine beruhigende und stärkende Wirkung.



02



03



04

Die jüngeren Kinder sprachen bei der Gesprächsrunde „Die feurigen Feinde“ über das Feuer und ihre empfundene Angst beim bedrohlichen Anblick der Flammen. Gemeinsam riefen wir „Schwester Regen“ und sie kam: wie auf wundersame Weise begann es zu regnen. Zu meiner Freude rief eines der kleinen Mädchen aus: „Schwester Regen ist wirklich gekommen! Sie hörte, wie wir sie riefen.“

Die Bewohner*innen von Betty's Bay und Pringle Bay standen unter tiefem Schock. Durch Beratungsgespräche wurden ihnen Informationen über die verschiedenen Phasen des Traumas, die emotionalen und körperlichen Reaktionen, sowie die unterbrochenen rhythmischen Prozesse des Körpers, die normale Reaktionen auf ein traumatisches Ereignis sind, vermittelt.

Viele der anwesenden Menschen teilten ihre Erfahrungen mit dem Feuer und ihre Ängste, mit denen sie

jetzt leben. Andere drückten ihre tiefsitzende Wut über den Mann aus, der die Feuerwerkskörper zündete, die zur schnellen Ausbreitung der Feuer führten. Die Übungen zur Selbsthilfe in der akuten Schockphase und eine Anleitung zum Umgang mit ihrem Trauma wurden gerne angenommen. ■



05

01 Zum Teil blieben nur Asche und verbrannte Bäume

02, 03 und 05 Notfallpädagogische Unterstützung für die Freiwilligendienstleistenden und die Mitarbeiter*innen der Hermanus Camphill Hof Gemeinschaft und Schule

04 Kreisspiele mit Schulkindern

GESICHTER DER NOTFALLPÄDAGOGIK

Einsatzmitglieder berichten von ihren Erfahrungen und bewegendsten Erlebnissen

Die Notfallpädagogik lebt von dem Einsatz ehrenamtlicher Fachkräfte, die sich im Katastrophenfall innerhalb weniger Tage entschließen, in dem betroffenen Gebiet erste Hilfe für die Seele zu leisten. Wir haben Sie zu ihren Erfahrungen befragt.



Micaela Sauber in Kurdistan-Irak



Reinaldo Nascimento in Brasilien



Irina Jankowski in Kurdistan-Irak



Christopher Huditz in Haiti



Micaela Sauber, freie Erzählkünstlerin, war als Märchen- und Geschichtenerzählerin und Dozentin für diesen Bereich bereits mehrfach in Gaza und Kurdistan-Irak im Einsatz.

Welcher Einsatz ist dir besonders in Erinnerung geblieben und weshalb?

Mein letzter Einsatz in Kurdistan 2018 hat mich besonders beeindruckt: In zweieinhalb Jahren ist dort etwas entstanden und gewachsen, wovon ich nicht einmal geträumt hätte. In drei großen Flüchtlingslagern, in denen vertriebene Jesiden leben, sind Child Friendly Spaces aufgebaut worden, in denen meist junge Menschen, die in den Camps und in der Umgebung leben, täglich mit Kindern und Eltern arbeiten. Das ist eine wirklich beeindruckende Nachhaltigkeit unserer notfallpädagogischen Arbeit.

Was bedeutet die Notfallpädagogik für dich?

Dass die Notfallpädagogik sich so sehr verbreiten kann, ist für mich ein großer Trost angesichts der Katastrophen unserer Zeit. Die Freude in den Gesichtern der Kinder, das Glück beim Spielen, in der Gemeinschaft, im Wahrgenommen werden und die Freude in den Menschen, die Notfallpädagogik erlernt haben und damit arbeiten, bedeutet mir sehr viel.



Reinaldo Nascimento, Notfallpädagoge, Regionalkoordinator Brasilien Freiwilligendienste weltweit, gehört zum lokalen Notfallpädagogik-Team in Brasilien. Einsatzmitglied und z.T. -leiter in Kenia, Libanon und auf den Philippinen, Gaza, Kurdistan-Irak, Frankreich und Nepal, Ecuador, Mexiko, USA.

Welcher Einsatz ist dir besonders in Erinnerung geblieben und weshalb?

Nach dem Erdbeben in Ecuador war ich fasziniert, wie schnell und organisiert das südamerikanische Team gearbeitet hat. Außerdem haben bei diesem Einsatz fast 40 Feuerwehrleute an Workshops teilgenommen und sich mit viel Freude auf die Notfallpädagogik eingelassen. Es war großartig, das zu sehen.

Was bedeutet die Notfallpädagogik für dich?

Die Notfallpädagogik ist eine Möglichkeit, Kindern in schwierigen Situationen eine Chance zu geben, die Welt und die Menschen wieder mit anderen Augen zu sehen. Wir helfen dabei, dass sie keinen Hass verspüren auf all das, was ihnen widerfahren ist oder ihnen angetan wurde. Indem sie spielen, tanzen, singen oder malen, können Kinder in Not ihre Erlebnisse verarbeiten und ihre Situation verändern.



Irina Jankowski, Waldorflehrerin und Kunsttherapeutin in Ulm, war auf mehreren Einsätzen in Kurdistan-Irak und Nepal.

Welcher Einsatz ist dir besonders in Erinnerung geblieben und weshalb?

Jeder Einsatz war außergewöhnlich, aber mein Ersteinsatz in Dohuk/Kurdistan prägte mich besonders. Die Stadt war völlig überfüllt mit notleidenden Flüchtlingen, die zum Teil am Straßenrand campierten. Die einheimische Bevölkerung hat diese Flüchtlinge bewundernswert unterstützt. Wir waren kurz nach dem Massaker der IS-Miliz angekommen. Dieser Völkermord an den Jesiden und unsere Hilfsaktionen, auch zusammen mit den einheimischen Kräften, werden mir stets in Erinnerung bleiben.

Was bedeutet die Notfallpädagogik für dich?

Durch die Notfallpädagogik bekam ich die Möglichkeit, meinem Herzen zu folgen und den notleidenden Kleinsten dieser Welt direkt zu helfen. Durch die gute Zusammenarbeit mit dem Team ist es möglich, die unmittelbare Not der Menschen wenigstens teilweise zu lindern.



Christopher Huditz, Schulsozialarbeiter am Parzival-Zentrum Karlsruhe, war auf zahlreichen Einsätzen, unter anderem in Bosnien, Nepal, Haiti, London, Mexiko und Indonesien sowie bei internationalen Schulungen dabei.

Welcher Einsatz ist Ihnen besonders in Erinnerung geblieben und weshalb?

Im Chaos und inmitten einer Menschenmasse im Flüchtlingscamp in Slowenien ist es mir gelungen, mit einem Mädchen zu tanzen und damit ihre Erstarrung zu lösen. Sie fing plötzlich aus voller Seele an zu lachen und steckte die Menschen um uns herum an. Ihre Mutter umarmte mich tränenüberströmt, weil ihre Tochter zum ersten Mal nach zwei Jahren wieder lachen konnte. So hat jeder Einsatz neben seinen erschreckenden Seiten auch beglückende Momente.

Was bedeutet die Notfallpädagogik für dich?

Notfallpädagogik ist für mich eine Aufgabe der Humanität und Nächstenliebe. Ein zutiefst christlicher Heilungsimpuls, der die betroffenen und leidenden Menschen erreichen soll, um ihre Selbstheilungskräfte zu wecken, anzuregen und zu stärken. Es geht um menschliche Hilfe zur Selbsthilfe, die ein Weiterleben nach einem schrecklichen Trauma ermöglichen soll.



Deutschland

01

02

GEFLÜCHTETER IST NICHT GLEICH GEFLÜCHTETER

Projekt ankommen_weiterkommen bietet individuelle Hilfen in Karlsruhe



Karsten Köber
Mitarbeiter im Projekt
„ankommen_weiterkommen“

Muhammed Okuba kommt aus Gambia in Westafrika. Er ist knapp 18 Jahre jung, in seiner Heimat zehn Jahre zur Schule gegangen und hat bereits ein Semester Agrarwissenschaften in der Stadt Serekunda studiert. Seine englischen Sprachkenntnisse sind nahezu perfekt. Der 15-jährige Osman Tekles* hingegen kommt aus dem ostafrikanischen Staat Eritrea. Seine Heimatsprache ist Tigrinya. Weitere Sprachkenntnisse besitzt er nicht und er hat lediglich zwei Jahre eine örtliche Dorfschule besucht. Beide Geflüchtete leben seit rund einem halben Jahr in Karlsruhe und gehen am Parzival-Zentrum zur Schule. (*Namen geändert)*

Die völlig verschiedenen Biografien der Jugendlichen aus Gambia und Eritrea machen beispielhaft deutlich: Die Unterstützung von Flüchtlingen ist nicht nur ein anspruchsvoller Job, sondern Begleitende müssen sensibel auf die Besonderheiten eines jedes Einzelnen eingehen. Am Parzival-Zentrum sind die Lehrenden mit den Betreuer*innen in den Jugendhilfeeinrichtungen – dort wohnen die Geflüchteten – in einem engen Austausch. Unterstützt werden beide Gruppen durch zwei Mitarbeitende der Initiative ankommen_weiterkommen.

Die zwei Projekt-Angestellten sind in der Abteilung Notfallpädagogik der *Freunde der Erziehungskunst Rudolf Steiners* beschäftigt und können deshalb auf umfangreiche traumapädagogische Kenntnisse sowie vielfältige Praxiserfahrungen zurückgreifen. Sie wissen, dass zum Ankommen in Deutschland weit mehr gehört, als gut Deutsch zu lernen und Prüfungsziele zu erreichen. Es geht auch darum, unsere Gesellschaft zu verstehen und sich einzubringen, ohne dabei die eigenen Wurzeln zu verdrängen. Die wichtige Arbeit von ankommen_weiterkommen wird möglich durch die Finanzierung der privaten Förderorganisation Aktion Mensch sowie der Christian Bürkert Stiftung.

01 & 02
Berufsorientierung in den
Bereichen Konstruktionstechnik
und Landschaftspflege

AUS DER NOTFALLPÄDAGOGIK

Notfallpädagogische Weiterbildungen

INTERNATIONALE FACHTAGUNG NOTFALLPÄDAGOGIK

Wie Pädagogik verletzten Kinderseelen helfen kann

Vom 20. bis 23. Juni 2019 findet die achte Notfallpädagogische Jahrestagung in den Räumlichkeiten des Parzival-Zentrums in Karlsruhe statt.

Unter dem Titel „Notfallpädagogik – Wie Pädagogik verletzten Kinderseelen helfen kann“, legen wir bei unserer nächsten Jahrestagung den Fokus auf die Basis der Notfallpädagogik. Ministerpräsident Winfried Kretschmann wird die Schirmherrschaft der Veranstaltung übernehmen. Die diesjährige Tagung ist international ausgerichtet: Alle Vorträge werden ins Englische und Spanische übersetzt und es wird Workshops in allen drei Sprachen geben. Wir feiern zudem die Gründung des internationalen Verbundes, mit dem wir „Notfallpädagogik ohne Grenzen“ möglich machen möchten. Die weltweite Zusammenarbeit der Verbundpartner*innen beruht auf gemeinsamen Grundsätzen, zu denen sich alle Mitglieder verpflichten.

Referenten: Dipl.-Psych. **Annette Junge-Schepermann** (Diplom-Psychologin, Kunsttherapeutin und Anthroposophische Psychotherapeutin), **Prof. Dr. phil. Harald Karutz** (Diplom-Pädagoge, Notfallsanitäter und Leiter des Notfallpädagogischen Instituts in Essen), **Dr. Andreas Krüger** (Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie), **Dr. Andreas Müller-Cyran** (Seelsorger, Diakon und Leiter des KIT-München), **Bernd Ruf** (Schulleiter des Parzival-Zentrums, geschäftsführender Vorstand der *Freunde der Erziehungskunst Rudolf Steiners e.V.*, Begründer der Notfallpädagogik) **Dr. Christian Schopper** (Neurologe, Psychotherapeut und Psychiater), **Martin Straube** (anthroposophischer Arzt), **Dipl.-Psych. Thomas Weber** (Geschäftsführer des Zentrums für Trauma- und Konfliktmanagement (ZTK GmbH).

Ein vorläufiges Programm sowie alle Informationen finden Sie online: www.freunde-waldorf.de/nfp-tagung



Weiterbildung Notfall- & Traumapädagogik am IINTP

Traumatisierungen nehmen stark zu – klassische Ansätze kommen an ihre Grenzen. Sie sind auf der Suche nach neuen Herangehensweisen und suchen eine interdisziplinäre, methodisch vielfältige und spannende Weiterbildung auf der Grundlage der Waldorfpädagogik? Dann sind Sie hier genau richtig.

Die Weiterbildung richtet sich an pädagogisch, therapeutisch oder medizinisch tätige Menschen mit abgeschlossener Berufsausbildung und einschlägiger Berufserfahrung. Im Rahmen der Weiterbildung bedarf es einer Offenheit, die eigene Rolle in der beruflichen Praxis zu reflektieren und mit eigenen Lernaufgaben zu arbeiten. Darüber hinaus ist eine weitere Vertiefung in Eigenarbeit sowie Recherche mit Sekundärliteratur von den Teilnehmer*innen erbeten.

Titel des Abschlusses:

Traumapädagogik/Traumazentrierte Fachberatung nach den Empfehlungen der DeGPT und des Fachverbands Traumapädagogik (vorher BAG)

Zertifizierung:

Die Weiterbildung ist zertifiziert durch die staatlich anerkannte Freie Hochschule in Stuttgart und die AAM Akademie Anthroposophische Medizin der GAÄD. Die Zertifizierung durch die Deutschsprachige Gesellschaft für Psychotraumatologie (DeGPT) ist im Anerkennungsverfahren.

Start:

Am 05.07.2019 beginnt der dritte Jahrgang der Weiterbildung. Interessiert? Dann melden Sie sich am besten gleich an unter: www.iintp.info/anmeldung-weiterbildung-2019-2020

RASTRELLI CELLO QUARTETT

Benefizkonzert zugunsten der Notfallpädagogik

Die vier Musiker spielen ihre Lieblingsmelodien aus 18 Jahren gemeinsamen Musizierens: Klassik, Pop, Jazz, Blues und Klezmer. Der Erlös der Abende kommt der Notfallpädagogik zugute.

Freitag, 20. September 2019 um 17.00 Uhr
Waldorfschule Heilbronn

Samstag, 21. September 2019 um 17.00 Uhr
Liederhalle Stuttgart (Beethovensaal)

Tickets mit Vorverkaufsrabatt von 10% bis 31. Mai 2019
www.easyticket.de/veranstaltung/rastrelli-cello-quartett/77265



„Wir spielen nur die Musik, die wir selbst lieben. Wir möchten unsere Versionen der Lieder, die uns lieb und teuer sind, auf kammermusikalischer Ebene mit Euch teilen und dazu einladen, mit uns zusammen die Sprache der Musik [...] zu genießen.“

SCHENKEN SIE KINDHEIT

Feiern und dabei Gutes tun

Die eigene Hochzeit, der Geburtstag, ein Vereins- oder Firmenjubiläum sind Anlass zur Freude. Wer so viel Glück im Leben hat, möchte es oft mit weniger Begünstigten teilen. Anstelle eines Geschenks können Sie Ihre Gäste um eine Spende für die Notfallpädagogik bitten. Gerne stellen die *Freunde der Erziehungskunst Rudolf Steiners e.V.* eine Spendenbescheinigung aus und informieren über die Gesamtsumme der eingegangenen Spenden.

Benefizveranstaltungen

Organisieren Sie ein Konzert oder einen Sponsorenlauf zugunsten der Notfallpädagogik. Nutzen Sie diese Veranstaltungen, um auf die notfallpädagogische Arbeit in Kriegs- und Katastrophengebieten aufmerksam zu machen.

Seelisches Leid lindern – über das eigene Leben hinaus

Was bleibt von mir, wenn ich nicht mehr bin? Diese Frage stellen sich viele Menschen. Ein Testament bietet die Möglichkeit, Gutes zu bewirken und Bleibendes zu schaffen. Neben Menschen, die Ihnen nahestehen, können Sie auch die Notfallpädagogik der *Freunde der Erziehungskunst Rudolf Steiners e.V.* testamentarisch bedenken. Sie können fortführen, was Ihnen möglicherweise schon zu Lebzeiten wichtig war: Mit einer Testamentsspende helfen Sie, seelisches Leid zu lindern und Kindern neue Lebensperspektiven zu schenken.

Durch eine Erbschaft oder ein Vermächtnis an die Notfallpädagogik kann vielen traumatisierten Kindern geholfen werden.



Ihre Ansprechpartnerin:
Gunhild Daecke

Fundraising für Notfallpädagogik
Tel: +49 (0)721 20111 132
E-Mail: g.daecke@freunde-waldorf.de

Es gibt viele weitere Kooperations- und Unterstützungsmöglichkeiten. Wir beraten Sie gerne. Am besten Sie sprechen uns gleich an!





Kontakt

Freunde der Erziehungskunst
Rudolf Steiners e.V.
Abteilung Notfallpädagogik
Parzivalstraße 2b
76139 Karlsruhe
Deutschland

Spendenservice Notfallpädagogik

Tel. +49 (0)721 20111-132
Fax +49 (0)721 20111-180
nfp.spenden@freunde-waldorf.de

Spendenkonto

GLS Gemeinschaftsbank eG
IBAN: DE06 4306 0967 0800 8007 00
BIC: GENODEM1GL
Stichwort: Notfallpädagogik



**Freunde der
Erziehungskunst
Rudolf Steiners**

www.freunde-waldorf.de